

1. KLASSE OST

Hofer-Aus in Höflein

Andre Hofer hat beim SC Höflein „ausgerollt.“ Der Sturmtank und der SC trennen sich zwei Runden vor der Winterpause.

Aus, Schluss. Vorbei. Der SC Höflein und Sturmtank Andre Hofer gehen bereits vorzeitig getrennte Wege. „Der Verein hat mich vor dem Training in dieser Woche zur Seite genommen und ein Gespräch gesucht“, so Hofer.

Das Ergebnis: Die Zusammenarbeit endet frühzeitig. „Es ist schon überraschend gekommen, dass hier in Höflein schon zwei Spiele vor dem Saisonende alles vorbei ist. Aber ich konnte die Ansicht des Vereins teilen. Sie haben sich von mir mehr erwartet und ich vom Verein“, so der Sturmtank. Hofer biss sich durch die aktuelle Saison, konnte aber seine „Hofer-Rolle“ nur einmal, gegen den ASK Kaltenleutgeben, zeigen. „Das ist nicht mein Anspruch. Ich lebe Fußball. Ich will wieder Spaß am Kicken haben und natürlich Tore machen.“ Die Partnerschaft zwischen Höflein und Andre Hofer war von Beginn an keine echte

Liebesbeziehung. Der Stürmer wurde noch zu Prügger-Zeiten geholt, konnte im zusammenge wachsenen Mannschaftsgefüge des SC Höflein nur schwer Fuß fassen.

Höflein Abstiegskampf kam Hofer nicht entgegen

Auch der Spielstil des SC, der auch der aktuellen Tabellensituation geschuldet ist, ließ die Vorzüge des Sturmtanks nicht zur Geltung bringen. Dabei ist die Visitenkarte beeindruckend: In 452 Spielen schoss Hofer 288 Treffer. „In Höflein hat es nicht einfach nicht gepasst. Es hat nicht gematcht“, erklärt Höfleins Trainer Stefan Oesterreich. Nachsatz: „Er ist ein guter Bursch. Ich kann nichts gegen Andre sagen. Aber: Er konnte bei uns nie die Rolle ausüben, die für ihn vorgesehen wurde.“ Dementsprechend schnell gingen die beiden Vertragspartner

auseinander. „Ich bin nach wie vor hungrig, fit und bereit. Ich spiele Fußball mit Leidenschaft und bin gern Mitglied eines Vereins, der in mich sein Vertrauen setzt und Visionen hat.“

Im ersten Spiel ohne Hofer zeigte sich in Höflein keine große Veränderung. „Vielmehr müssen wir sagen, dass heute gegen den SV alle total versagt

haben.“ Hofer bleibt neutral: „Ich wünsche meinem Ex-Verein alles Gute. Vielleicht sehen wir uns einmal wieder. Ich kann mir ein Engagement in der 1. Klasse Ost durchaus weiter vorstellen.“ Dabei will sich der Goalgetter die Fußball-Zukunft gut überlegen. „Ich wohne in Ebreichsdorf und arbeite in St. Pölten. Der künftige Club muss hier in das Schema passen. Nachdem das Ende plötzlich kam, kann ich über ein Neuenagement nicht berichten.“



◀ Andre Hofer (l.) wird nicht mehr für Höflein auflaufen. Foto: Novak

Fußball AUFGEGERLT

Ausgefallen

Beim **SV Zwölfaxing** musste Mario Friedl-Senegacnik mit einer Zerrung passen. Auch für Marc Hönigschmid ist die Diagnose da: Er zog sich einen Muskelfaserriss zu. „Er befindet sich schon wieder im Aufbau training für die neue Saison“, so Coach Florian Maywald.

Grusel-Minuten

Der **SC Sommerein** erlebt in der Halloween-Nacht gruselige zehn Minuten. Bis zur 90. Minute führte der SC noch mit 1:0, verlor in den rund zehn Minuten

Nachspielzeit aber noch mit 3:1. „Gegen Perchtoldsdorf darf man verlieren, aber wenn du so lange führst, darfst du das Match nicht mehr aus der Hand geben“, so Coach Stephan Zwierschitz, der trotz Bänderverletzung auflief und sich über die gesamte Spielzeit quälte. Damit ging Sommerein erstmals in dieser Saison als Verlierer vom Feld.

Rascher Wechsel

Höfleins Marek Duben musste schon nach 39 Minuten in die Kabine. „Er ist schon angeschlagen in die Partie gegangen. Nach einem neuerlichen Schlag konnte er nicht weitermachen“, so Coach Stefan Oesterreich.

Letztes Loch

Die **Oranjez Götzendorf** blasen personell aus dem letzten Loch. Aufgrund einer privaten Verhinderung konnte Nikola Vucetic gegen Wolfsthal nicht eingesetzt werden.

Umstellungen

Der **SC Wolfsthal** musste in den Partien gegen den ASK Kaltenleutgeben und den Oranjez Götzendorf einige Umstellungen hinnehmen. So wird Hugo Pull längere Zeit ausfallen. „Er hat sich im privaten Training eine Ellbogenverletzung zugezogen und muss einen Gips tragen“, so Coach Didi Bader. Dazu war Andre Sliskovic privat verhindert.

Dritter Streich

Göttlesbrunn Jung-Coach Daniel Schmitt behält seine weiße Weste und ist damit drei Partien in Folge unbesiegt. Auch Schmitts Herzensprojekt „Reserve“ trägt Früchte. Mit dem 3:1-Sieg gegen Eichkogel ist der U-23 die Winterkrone nicht mehr zu nehmen.

Schwere Verletzung

Velms Lukas Hajek verletzte sich im Spiel gegen die SVg Guntramsdorf schwer. „Die erste Diagnose ist Schlüsselbeinbruch. Das tut uns wirklich weh. Im Namen des gesamten Vereins wünschen wir rasche Genesung“, so Coach Christian Gädolla.